

Vernehmlassung zur Steuergesetzrevision 2020

Gewerbeverband sieht die Vernehmlassungsvorlage kritisch

Der Gewerbeverband erachtet eine erfolgreiche Umsetzung der SV17 als zentral für die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft. Er begrüsst die aktuellen Versuche der Bundesparlamentarier, die Vorlage des Bundesrates bezüglich Dividendenbesteuerung und Familienzulage zu optimieren. Insofern kommt die Vernehmlassung des Kantons zur Unzeit. Zu vieles ist auf Bundesebene noch offen. Die vom Regierungsrat gestellten Fragen sind entsprechend kaum abschliessend zu beantworten.

Die anstehende Vernehmlassung erachtet der Gewerbeverband deshalb als sehr anspruchsvoll. Zumal die Vorlage nicht der Ausfluss eines geordneten Prozesses ist, in den die Parteien und Verbände eingebunden gewesen wären. Die Vorlage wurde vielmehr von der Regierung im Alleingang entwickelt. Das Verständnis für die Beweggründe der Regierung muss deshalb erst noch anhand der schriftlichen Vorlage erarbeitet werden.

Nach erster Durchsicht der Vorlage scheint klar, dass die Regierung über alles gesehen Mehreinnahmen anstrebt. Ob dies dem Willen der Bevölkerung entspricht, ist sehr fraglich. Immerhin hat diese die Steuerfusserhöhung klar abgelehnt. Aus ökonomischer Sicht bleibt zudem ein völliges Unverständnis für die Erhöhung des Gewinnsteuersatzes von 1.5 auf 1.6. Diese steht diametral zu den Entwicklungen in den anderen Kantonen und sie widerspricht der bisher erfolgreichen Steuerstrategie im Unternehmensbereich. Diese wurde im September 2016 vom Luzerner Stimmvolk klar bestätigt.

Auch die Erhöhung der Vermögenssteuer ist ein Schritt zurück in Richtung des Steuerregimes der 90er-Jahre. Dieses hatte damals einen einschneidenden Abfluss des Steuersubstrats in die umliegenden Kantone zur Folge.

Der Gewerbeverband wird die Vorlage nun vertieft analysieren und sich in den politischen Prozess einbringen. Zusammengefasst muss festgehalten werden, dass die vorhandenen Befürchtungen leider bestätigt wurden. Nach einem verpassten Prozess liegt nun eine unausgelegene Vorlage vor, welcher zudem die Basis der nationalen SV17 fehlt. Dies führt nun zu Verunsicherungen und verwirrenden Signalen gegen aussen. Die kommenden Monate werden politisch entsprechend anspruchsvoll. Nichtsdestotrotz wird der Gewerbeverband das Geschäft in enger Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Parteien und den Wirtschaftsverbänden konstruktiv und offen angehen.

Kontakt: Gaudenz Zemp, Direktor Gewerbeverband Kanton Luzern: 079 340 85 79, zemp@gewerbeverband-lu.ch